



LAND BRANDENBURG

Ministerium für Ländliche  
Entwicklung, Umwelt und  
Landwirtschaft

Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg  
Postfach 601150 | 14411 Potsdam

Untere Naturschutzbehörden  
gemäß Verteiler

nachrichtlich:  
LfU

Henning-von-Tresckow-Str. 2-13  
14467 Potsdam

Bearb.: Herr Andreas Piela  
Gesch.Z.: MLUL-4-  
4741/2+26#40120/2018

Hausruf: +49 331 866-7562

Fax: +49 331 866-7158

Internet: [www.mlul.brandenburg.de](http://www.mlul.brandenburg.de)

[Andreas.Piela@MLUL.Brandenburg.de](mailto:Andreas.Piela@MLUL.Brandenburg.de)

Potsdam, 2. Oktober 2018

### Vollzug des § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG

hier: 4. Änderung der Übersicht: „Angaben zum Schutz der Fortpflanzungs- und Ruhestätten der in Brandenburg heimischen Vogelarten“ vom 2. November 2007 zuletzt geändert durch Erlass vom Januar 2011

### Anlagen

Das Brandenburger Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft hat in Ergänzung des Erlasses des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz vom 1. Januar 2011 zur Beachtung naturschutzfachlicher Belange bei der Ausweisung von Windeignungsgebieten und bei der Genehmigung von Windenergieanlagen im Land Brandenburg (Windkrafterlass) Änderungen der so genannten Tierökologischen Abstandskriterien (TAK) und Änderungen im Niststättenerlass vorgenommen.

Zum einen wurde durch die Aufnahme des Rotmilans in die Tierökologischen Abstandskriterien mit einem aus der Praxis abgeleiteten Mindestabstand von tausend Metern dem Umstand Rechnung getragen werden, dass diese Art eines der häufigsten Schlagopfer an Windenergieanlagen ist. Ursprünglich ging man davon

#### Dienstgebäude

Albert-Einstein-Straße 42-46  
Lindenstraße 34a  
Henning-von-Tresckow-Str. 2-13

14473 Potsdam  
14467 Potsdam  
14467 Potsdam

#### Telefon

Vermittlung über  
Zentrale  
Zentrale

#### Fax

(0331) 866-7240  
(0331) 866 7674  
(0331) 866 7070

#### Tram-Haltestelle

Hauptbahnhof  
Alter Markt /Landtag  
Alter Markt /Landtag

#### Linien

91-93, 96, 98, 99  
91-93, 96, 98, 99  
91-93, 96, 98, 99  
Bus 580, 604-606, 609, 610, 612, 614,  
631, 638, 639, 650 696, N14, N16, N17

aus, dass sein Fortbestand durch Windenergieanlagen nicht gefährdet ist, zumal in Brandenburg die großflächigen Landschaftsschutzgebiete nicht für die Windenergienutzung zur Verfügung stehen. Folglich fehlte es bisher an seiner Berücksichtigung im Rahmen der Tierökologischen Abstandskriterien des Landes Brandenburg. Die neueren Erkenntnisse aber auch aktuelle Rechtsprechung wurden nunmehr berücksichtigt.

Zum anderen kam es im Änderungserlass vom Januar 2011 zum Niststättenerlass vom 7.11.2007 und in der beigefügten Tabelle: „Angaben zum Schutz der Fortpflanzungs- und Ruhestätten der in Brandenburg heimischen Vogelarten“ zur Verwendung unterschiedlicher Begriffe, die insbesondere im Hinblick auf die Arten Schreiadler, Seeadler und Schwarzstorch zu Unklarheiten im Vollzug geführt haben.

Nach dem Erlass galt, dass Standorte von Wechselhorsten dieser Arten, die seit mehr als zwei Jahren nicht mehr besetzt wurden, mit ihren Schutzbereichen nach den Tierökologischen Abstandskriterien (TAK) künftig grundsätzlich der Ausweisung von Eignungsgebieten und Zulassung von Windenergieanlagen zugänglich sind. In der anliegenden Übersicht „Angaben zum Schutz der Fortpflanzungs- und Ruhestätten der in Brandenburg heimischen Vogelarten“ fand sich dagegen die Angabe, dass der Schutz von Wechselhorsten „bei Planungen für Windeignungsgebiete und in Zulassungsverfahren für Windenergieanlagen spätestens 2 Jahre nach Aufgabe des Horstes“ erlischt. Zudem befand sich in der Übersicht auch im Hinblick auf ganze Fortpflanzungsstätten (aktuell genutzter Horst und – falls vorhanden – Wechselhorste) der Arten Schreiadler, Schwarzstorch und Seeadler die Angabe, dass der Schutz „bei Planungen für Windeignungsgebiete und in Zulassungsverfahren für Windenergieanlagen spätestens 2 Jahre nach Aufgabe des Horstes“ erlischt.

Außerdem haben sich in letzter Zeit insbesondere im Zusammenhang mit Planungen für Windeignungsgebiete illegale Zerstörungen von Horsten planungsrelevanter Großvogelarten mit der erkennbaren Absicht, hierdurch einen sofortigen Planungszugriff auf die ansonsten gesperrten Bereiche zu erhalten, gehäuft. Ich hatte daher bereits mit Mail vom 6. Juli 2017 darauf hingewiesen, dass die Regelung im Niststättenerlass, wonach der Schutz der Fortpflanzungsstätte nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG nach natürlichem Zerfall des Horstes erlischt und abweichend bei Planungen für Windeignungsgebiete der Lebensstättenschutz nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG spätestens zwei Jahre nach Aufgabe des Horstes, selbstverständlich jeweils nur dann gilt, wenn der Horst aufgrund natürlicher Ursachen zerstört/aufgegeben wurde und bei einer Aufgabe aufgrund von illegalen Handlungen am Horst oder im Revier bzw. bei einer illegalen Zerstörung des Horstes der Schutz des Horstes/Reviers solange fortbesteht, wie er/es nach einer



natürlichen Revieraufgabe ohne die Sonderregelung für die Windkraft fortbestanden hätte. Entsprechend hatte ich darauf hingewiesen, dass bei der illegalen Zerstörung von Wechselhorsten der Schutz so lange fortbesteht, wie er bei einer ununterbrochener Nichtnutzung fortbeständen hätte.

Vor diesem Hintergrund werden der Niststättenerlass und die dazu gehörige Tabelle „Angaben zum Schutz der Fortpflanzungs- und Ruhestätten zur Klarstellung wie folgt geändert:

1. Im Hinblick auf die Arten Schreiadler, Seeadler und Schwarzstorch ist künftig nur noch auf das Revier als Fortpflanzungsstätte abzustellen. Der Schutz der Fortpflanzungsstätten dieser Arten erlischt also erst fünf Jahre nach Aufgabe des Reviers.
2. Im Hinblick auf die die Arten Schreiadler und Schwarzstorch entfallen künftig die Sonderregelungen im Zusammenhang mit der Ausweisung von Eignungsgebieten und der Zulassung von Windenergieanlagen. Bei diesen Arten gilt die Wartezeit von fünf Jahren also künftig auch bei Planungen für Windeignungsgebiete und in Zulassungsverfahren für Windenergieanlagen.
3. Für den Beginn der Wartezeit ist nicht das Jahr der letzten Brut entscheidend, sondern das letzte Jahr, in dem das Revier mit mindestens einem Tier besetzt war. Der Schutz entfällt, wenn fest steht, dass das Revier auch im 5. Jahr hintereinander nicht mehr besetzt war (Beispiel: Bei Revierbesetzung in 2018 entfällt der Schutz erst nach Abschluss der Brutzeit 2023). Nach jedem Jahr mit zwischenzeitlicher Revieranwesenheit mindestens eines Vogels beginnt die Wartezeit von vorn (Beispiel: Bei Revierbesetzung 2018 und 2021 entfällt der Schutz erst nach Abschluss der Brutzeit 2026).
4. Abweichend gilt bei Planungen für Windeignungsgebiete und in Zulassungsverfahren für Windenergieanlagen im Falle des Seeadlers, dass der Schutz drei Jahre (bisher nach zwei Jahren) nach Aufgabe des Reviers erlischt. Nr. 2 gilt entsprechend.
5. Standorte von Wechselhorsten der Arten Schreiadler und Schwarzstorch in besetzten Revieren sind mit ihren Schutzbereichen nach den Tierökologischen Abstandskriterien (TAK) erst fünf Jahre nach der letzten Nutzung oder mit dem vorherigen natürlichen Zerfall des Horstes der Ausweisung von Eignungsgebieten und Zulassung von Wind-

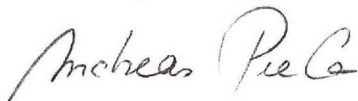
energieanlagen zugänglich. Im Falle von Seeadler, Weißstorch und Uhu beträgt die Wartezeit drei Jahre.

6. Für den Beginn der Wartezeit ist ebenfalls nicht das Jahr der letzten Brut entscheidend, sondern das Jahr, in dem der Wechselhorst zuletzt genutzt wurde. Entscheidend ist, ob das Horstpaar regelmäßig am Horst anwesend war. Im Übrigen gilt Nr. 2 entsprechend.

I.Ü. verweise ich im Hinblick auf illegale Zerstörungen von Horsten bzw. Störungen, die zur Revieraufgabe führen, auf meine Mail vom 6. Juli 2017.

Ich bitte um Kenntnisnahme und Beachtung.

Im Auftrag



Andreas Piela

<b>Angaben zum Schutz der Fortpflanzungs- und Ruhestätten der in Brandenburg heimischen europäischen Vogelarten</b>									
Fassung vom 15. September 2018									
Neststandort: B = Boden-, F = Frei-, N = Nischen-, H = Höhlen-, K = Koloniebrüter, NF = Nestflüchter									
als Fortpflanzungsstätte gem. § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG geschützt:									
[1] = Nest oder - sofern kein Nest gebaut wird - Nistplatz									
[2] = i.d.R. System aus Haupt- und Wechselnest(ern); Beeinträchtigung (= Beschädigung oder Zerstörung) eines Einzelnestes führt i.d.R. zur Beeinträchtigung der Fortpflanzungsstätte									
[2a] = System mehrerer i.d.R. jährlich abwechselnd genutzter Nester/Nistplätze; Beeinträchtigung eines o. mehrerer Einzelnester außerhalb der Brutzeit führt nicht zur Beeinträchtigung der Fortpflanzungsstätte									
[3] = i.d.R. Brutkolonie; Beschädigung oder Zerstörung einer geringen Anzahl von Einzelnestern der Kolonie (< 10%) außerhalb der Brutzeit führt i.d.R. zu keiner Beeinträchtigung der Fortpflanzungsstätte									
[4] = Nest und Brutrevier									
[5] = Balzplatz									
[§] = zusätzlich Horstschutz nach § 19 BbgNatSchAG									
Schutz der Fortpflanzungsstätte nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG erlischt:									
1 = nach Beendigung der jeweiligen Brutperiode									
2 = mit der Aufgabe der Fortpflanzungsstätte									
3 = mit der Aufgabe des Reviers									
R x = x Jahre nach Aufgabe des Reviers, * bei Planungen für Windeignungsgebiete erlischt der Schutz abweichend 3 Jahre nach Aufgabe des Reviers									
<b>W x = Schutz von ungenutzten Wechselnestern bzw.-horsten in besetzten Revieren erlischt nach natürlichem Zerfall des Nestes/Horstes; spätestens nach x Jahren ununterbrochener Nichtnutzung;</b>									
* bei Planungen für Windeignungsgebiete erlischt der Schutz abweichend 3 Jahre nach der letzten Nutzung oder mit dem vorherigen natürlichen Zerfall des Horstes									
** bei Planungen für Windeignungsgebiete erlischt der Schutz abweichend 5 Jahre nach der letzten Nutzung oder mit dem vorherigen natürlichen Zerfall des Horstes									
Fortpflanzungsperiode: A = 1., M = 2., E = 3. Monatsdekade (Dekaden = 1.-10., 11.-20. u. 21.-30./31. eines Monats)									
Vorkommen in BB: Ag = Ausnahmegast, Bg = Brutgast, Dz = Durchzügler, uB = unregelmäßiger Brutvogel, Wg = Wintergast									
Häufigkeitsklassen:									
ex: ausgestorben									
es: extrem selten: 1-10 BP									
ss: sehr selten: 10-80 BP									
s: selten: 80-800 BP									
mh: mittelhäufig: 800-8.000 BP									
h: häufig: 8.000-50.000 BP									
sh: sehr häufig: >50.000 BP									
Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Neststandort	als Fortpflanzungsstätte nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG geschützt	i.d.R. erneute Nutzung der Fortpflanzungsstätte in der nächsten Brutperiode	Schutz der Fortpflanzungsstätte nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG erlischt	Arten mit geschützten Ruhestätten nach § 44 (1) Nr. 3 BNatSchG (regelmäßig genutzte Rast-, Schlaf-, Mauserplätze etc.)	Brutzeit	Vorkommen (als Brutvogel) in BB; Trendangaben im Vergleich zur RL-BB 1997	RL-BB 2008
Amsel	Turdus merula	N, F	[1]		1		A 02 – E 08	sh; stabil	
Auerhuhn	Tetrao urogallus	B, NF	[1, 4]	X	3		M 02 – M 09	ex; Rückgang	0
Austernfischer	Haematopus ostralegus	B, NF	[1]		1		A 03 – A 08	ss; Zunahme	

<b>Bachstelze</b>	Motacilla alba	N, H, B	[2a]	X	3		A 04 – M 08	sh; stabil		
<b>Bartmeise</b>	Panurus biarmicus	F, B	[1]		1		A 03 – A 09	mh; Zunahme		
<b>Baumfalke</b>	Falco subbuteo	F	[2]	X	3, W 3		E 04 – E 08	s; Rückgang	2	
<b>Baumpieper</b>	Anthus trivialis	B	[1]		1		A 04 – E 07	h; Rückgang	V	
<b>Bekassine</b>	Gallinago gallinago	B, NF	[1]		1		E 03 – E 08	mh; Rückgang	2	
<b>Beutelmeise</b>	Remiz pendulinus	F	[1]		1		A 04 – E 08	s; Rückgang		
<b>Bienenfresser</b>	Merops apiaster	H	[3]	X	2		E 04 – E 08	es; k.A. (stabil); Dz		
<b>Birkenzeisig</b>	Carduelis flammea	F	[1]		1		?	in Ausbreitung, uB?, Dz, Wg		
<b>Birkhuhn</b>	Tetrao tetrix	B, NF	[1, 4, 5]	X	3		A 02 – E 09	es; Rückgang	1	
<b>Blaukehlchen</b>	Luscinia svecica	B	[1]		1		M 03 – M 08	s; Zunahme	3	
<b>Blaumeise</b>	Parus caeruleus	H	[2a]	X	3		M 03 – A 08	sh; stabil		
<b>Blessgans</b>	Anser albifrons					X		Dz, Wg		
<b>Blessralle</b>	Fulica atra	B, NF	[1]		1	X	A 04 – E 07	h; stabil		
<b>Bluthänfling</b>	Carduelis cannabina	F	[1]		1		A 04 – A 09	h; Rückgang	3	
<b>Brachpieper</b>	Anthus campestris	B	[1]		1		A 03 – E 08	s; stabil	2	
<b>Brandgans</b>	Tadorna tadorna	H	[1]	X	2		M 03 – E 08	ss; Zunahme		
<b>Braunkehlchen</b>	Saxicola rubetra	B	[1]		1		A 04 – E 08	mh; Rückgang	2	
<b>Buchfink</b>	Fringilla coelebs	F	[1]		1		A 04 – E 08	sh; stabil		
<b>Buntspecht</b>	Dendrocopos major	H	[2a]		3		E 02 - A 08	sh; stabil		
<b>Dohle</b>	Corvus monedula	H	[1]	X	2	X	A 03 – E 08	s; Rückgang	1	
<b>Dorngrasmücke</b>	Sylvia communis	F, B	[1]		1		E 04 – E 08	sh; Rückgang		
<b>Drosselrohrsänger</b>	Acrocephalus arundinaceus	F	[1]		1		M 04 – E 08	mh; Zunahme	V	
<b>Eichelhäher</b>	Garrulus glandarius	F	[1]		1		E 02 – A 09	sh; Zunahme		
<b>Eisvogel</b>	Alcedo atthis	H	[1]	X	2		M 03 – M 09	s/mh; stabil	3	
<b>Elster</b>	Pica pica	F	[2a]	X	3		A 01 – M 09	h; Zunahme		
<b>Erlenzeisig</b>	Carduelis spinus	F	[1]		1		A 04 – M 08	s; stabil	3	
<b>Fasan</b>	Phasianus colchicus	B, NF	[1]		1		E 03 – A 08	mh; stabil		
<b>Feldlerche</b>	Alauda arvensis	B	[1]		1		A 03 – M 08	sh; Rückgang	3	
<b>Feldschwirl</b>	Locustella naevia	B	[1]		1		E 04 – A 08	mh; Rückgang		
<b>Feldsperling</b>	Passer montanus	H	[2a]	X	3		A 03 – A 09	sh; Rückgang	V	
<b>Fichtenkreuzschnabel</b>	Loxia curvirostra	F	[1]		1		A 02 – E 06	ss/s; Zunahme		
<b>Fischadler</b>	Pandion haliaetus	F	[1]; §	X	R 2		M 03 – A 09	s; Zunahme		
<b>Fitis</b>	Phylloscopus trochilus	B	[1]		1		A 04 – E 08	sh; Rückgang		
<b>Flussregenpfeifer</b>	Charadrius dubius	B, NF	[1]		1		M 03 – A 08	s; Rückgang	1	
<b>Flussseeschwalbe</b>	Sterna hirundo	B	[3]	X	2		M 04 – A 08	s; Rückgang	3	
<b>Flussuferläufer</b>	Actitis hypoleucos	B, NF	[1]		1		A 04 – A 08	ss; Rückgang	2	
<b>Gänsesäger</b>	Mergus merganser	H, NF	[1]	X	2		E 03 – A 08	ss; Rückgang	2	
<b>Gartenbaumläufer</b>	Certhia brachydactyla	N	[2a]	X	3		E 03 – A 08	h; stabil		
<b>Gartengrasmücke</b>	Sylvia borin	F	[1]		1		E 04 – E 08	sh; Rückgang		
<b>Gartenrotschwanz</b>	Phoenicurus phoenicurus	H, N	[1]		1		M 04 – E 08	mh/h; Rückgang	V	
<b>Gebirgsstelze</b>	Motacilla cinerea	N	[1]	X	2		M 03 – A 08	s; Zunahme	V	

<b>Gelbspötter</b>	Hippolais icterina	F	[1]		1		A 05 – M 08	h; Rückgang	V	
<b>Gimpel</b>	Pyrrhula pyrrhula	F	[1]		1		A 04 – A 08	mh; Rückgang		
<b>Girlitz</b>	Serinus serinus	F	[1]		1		M 03 – E 08	mh; Rückgang	V	
<b>Goldammer</b>	Emberiza citrinella	B, F	[1]		1		E 03 – E 08	sh; stabil		
<b>Graugans</b>	Emberiza calandra	B	[1]		1		A 03 – E 08	mh/h; Zunahme		
<b>Graugans</b>	Anser anser	B, F, NF	[1]		1	X	A 03 – A 08	mh; Zunahme		
<b>Graureiher</b>	Ardea cinerea	F	[3]	X	2		E 02 – E 07	mh; stabil		
<b>Grauschnäpper</b>	Muscicapa striata	N	[2a]	X	3		E 04 – M 08	h; Rückgang		
<b>Grauspecht</b>	Picus canus	H	[2]	X	3		A 03 – A 08	ss; Zunahme	3	
<b>Großer Brachvogel</b>	Numenius arquata	B, NF	[1, 4]	X	3		A 03 – A 08	s; Rückgang	1	
<b>Großtrappe</b>	Otis tarda	B, NF	[1, 4, 5]	X	3	X	M 03 – A 10	ss; Zunahme	1	
<b>Grünfink</b>	Carduelis chloris	F	[1]		1		A 04 – M 09	sh; Rückgang		
<b>Grünspecht</b>	Picus viridis	H	[2a]	X	3		E 02 – A 08	mh; Zunahme		
<b>Habicht</b>	Accipiter gentilis	F	[2]	X	3; W 3		A 03 – E 08	s/mh; stabil	V	
<b>Haselhuhn</b>	Bonasa bonasia	B, NF	[1, 4]		3		A 02 – A 10	es; k.A.; eingebürgert	0	
<b>Haubenlerche</b>	Galerida cristata	B	[1]		1		E 03 – A 09	mh; Rückgang	2	
<b>Haubenmeise</b>	Parus cristatus	H	[1]		1		E 03 – A 08	h; Zunahme		
<b>Haubentaucher</b>	Podiceps cristatus	B, NF	[1, 3]	X	2		E 03 – M 09	mh; stabil	V	
<b>Hausrotschwanz</b>	Phoenicurus ochruros	N	[2a]	X	3		M 03 – A 09	h; Rückgang		
<b>Hausperling</b>	Passer domesticus	H, F	[2a]	X	3		E 03 – A 09	sh; stabil		
<b>Heckenbraunelle</b>	Prunella modularis	F	[1]		1		A 04 – A 09	h; Rückgang		
<b>Heidelerche</b>	Lullula arborea	B	[1]		1		M 03 – E 08	h; Zunahme		
<b>Heringsmöwe</b>	Larus fuscus					X		Dz		
<b>Höckerschwan</b>	Cygnus olor	B, NF	[1]	X	2	X	E 02 – M 09	mh; Zunahme		
<b>Hohltaube</b>	Columba oenas	H	[2]	X	3		M 03 – A 10	mh; Zunahme		
<b>Kampfläufer</b>	Philomachus pugnax	B, NF	[1, 4, 5]	X	3	X	A 04 – A 07	es; Rückgang	1	
<b>Kanadagans</b>	Branta canadensis	B; NF	[1]		1	X	?	es/ss; Zunahme		
<b>Karmingimpel</b>	Carpodacus erythrinus	F	[1]		1		M 05 – A 09	ss; Rückgang	3	
<b>Kernbeißer</b>	Coccothraustes coccothraustes	F	[1]		1		A 04 - A 09	h; stabil		
<b>Kiebitz</b>	Vanellus vanellus	B, NF	[1, 4]	X	3	X	M 03 – M 08	mh; Rückgang	2	
<b>Klappergrasmücke</b>	Sylvia curruca	F	[1]		1		M 04 – M 08	h; Rückgang		
<b>Kleiber</b>	Sitta europaea	H	[2a]	X	3		A 03 – A 08	sh; stabil		
<b>Kleine Ralle</b>	Porzana parva	B, NF	[1]		1		M 04 – A 09	ss; Zunahme	2	
<b>Kleinspecht</b>	Dendrocopus minor	H	[2a]	X	3		A 03 – A 08	mh; stabil		
<b>Knäkente</b>	Anas querquedula	B, NF	[1]		1	X	A 04 – A 09	s; stabil	3	
<b>Kohlmeise</b>	Parus major	H	[2a]	X	3		M 03 – A 08	sh; stabil		
<b>Kolbenente</b>	Netta rufina	B, NF	[1]		1	X	M 04 – A 09	ss; Zunahme		
<b>Kolkrabe</b>	Corvus corax	F	[1]	X	2		M 01 – E 07	mh; Zunahme		
<b>Kormoran</b>	Phalacrocorax carbo	F	[3]	X	2	X	E 02 – A 09	mh; Zunahme		
<b>Kornweihe</b>	Circus cyaneus	B	[1]; §		3	X	A 04 – E 08	ex; Rückgang	0	
<b>Kranich</b>	Grus grus	B, NF	[1, 4]; §	X	3	X	A 02 – E 10	mh; Zunahme		

<b>Krickente</b>	Anas crecca	B, NF	[1]		1	X	M 03 – A 09	s; Rückgang	1
<b>Kuckuck</b>	Cuculus canorus	F, N	[1]		1		E 04 – M 08	mh; Rückgang	
<b>Lachmöwe</b>	Larus ridibundus	B, F	[3]	X	2	X	A 04 – E 07	mh/h; stabil	V
<b>Löffelente</b>	Anas clypeata	B, NF	[1]		1	X	A 04 – A 09	s; Rückgang	2
<b>Mantelmöwe</b>	Larus marinus	B				X		Dz, Wg	
<b>Mauersegler</b>	Apus apus	H	[1, 3]	X	2		E 04 – E 09	h; stabil	
<b>Mäusebussard</b>	Buteo buteo	F	[2]	X	3; W 2		E 02 – M 08	mh; stabil	
<b>Mehlschwalbe</b>	Delichon urbica	F	[3]	X	2		M 04 – A 09	sh; Rückgang	
<b>Misteldrossel</b>	Turdus viscivorus	F	[1]		1		M 03 – E 08	mh; stabil	
<b>Mittelmeermöwe</b>	Larus michahellis	B, F	[3]		1		?	es; Zunahme	R
<b>Mittelspecht</b>	Dendrocopos medius	F	[2]	X	3		E 02 – M 08	mh; stabil	
<b>Mönchsgrasmücke</b>	Sylvia atricapilla	F	[1]		1		E 03 – A 09	sh; Zunahme	
<b>Moorente</b>	Aythya nyroca	F, NF	[1]		1		E 04 - E 08	es; Rückgang	1
<b>Nachtigall</b>	Luscinia megarhynchos	B, F	[1]		1		M 04 – M 08	h; stabil	
<b>Nebelkrähe</b>	Corvus corone cornix	F	[1]		1		M 02 – E 08	h; stabil	
<b>Neuntöter</b>	Lanius collurio	F	[1]		1		E 04 – E 08	h; Rückgang	V
<b>Ortolan</b>	Emberiza hortulana	B	[1]		1		E 04 – M 08	mh; Zunahme, teils rückläufig	V
<b>Pfeifente</b>	Anas penelope					X		ex; Dz, Wg	0
<b>Pirol</b>	Oriolus oriolus	F	[1]		1		E 04 – E 08	mh/h; Rückgang	V
<b>Rabenkrähe</b>	Corvus corone corone	F	[1]		1		M 02 – E 08	ss / s, stabil	
<b>Raubwürger</b>	Lanius excubitor	F	[1]		1		M 03 – M 08	s; Zunahme	
<b>Rauchschwalbe</b>	Hirundo rustica	N	[1, 3]	X	2	X	A 04 – A 10	sh; Rückgang	3
<b>Raufußkauz</b>	Aegolius funereus	H	[2]	X	3; W 5		A 02 – M 08	s; Zunahme	
<b>Rebhuhn</b>	Perdix perdix	B, NF	[1]		1		A 03 – E 09	mh; Rückgang	2
<b>Reiherente</b>	Aythya fuligula	B, NF	[1]		1	X	M 04 – E 08	s; stabil	
<b>Ringeltaube</b>	Columba palumbus	F, N	[1]		1		E 02 - E 11	sh; stabil	
<b>Rohrhammer</b>	Emberiza schoeniculus	B	[1]		1		A 04 – E 08	h; stabil	
<b>Rohrdommel</b>	Botaurus stellaris	B	[1]		3		E 03 – E 08	s; Zunahme	3
<b>Rohrschwirl</b>	Locustella luscinioides	B	[1]		1		M 04 – M 09	mh; Zunahme	
<b>Rohrweihe</b>	Circus aeruginosus	B	[1]		3		A 04 – A 09	mh; Rückgang	3
<b>Rotdrossel</b>	Turdus iliacus	F	[1]		1		A 04 – E 07	ex; Dz, Wg,	0
<b>Rothalstaucher</b>	Podiceps griseigena	B, NF	[1]	X	3		A 04 – M 08	s; Rückgang	1
<b>Rotkehlchen</b>	Erithacus rubecula	B, N	[1]		1		E 03 – A 09	sh; stabil	
<b>Rotmilan</b>	Milvus milvus	F	[2]	X	3; W 3	X	M 03 – M 08	mh; stabil bis rückläufig	3
<b>Rotschenkel</b>	Tringa totanus	B, NF	[1, 4]	X	3		M 03 – M 08	ss; Rückgang	1
<b>Saatkrähe</b>	Corvus frugilegus	F	[3]	X	2	X	A 03 – A 08	mh; Rückgang	2
<b>Säbelschnäbler</b>		B, NF	[1, 4]	X	1		?	es; k.A.	R
<b>Sandregenpfeifer</b>	Charadrius hiaticula	B, NF	[1]		1		E 04 – E 07	es; Rückgang	1
<b>Schafstelze</b>	Motacilla flava	B	[1]		1	X	M 04 – E 08	mh/h; Rückgang	V
<b>Schellente</b>	Bucephala clangula	H, NF	[1]	X	2		A 03 – A 08	mh; Zunahme	
<b>Schilfrohrsänger</b>	Acrocephalus schoenobaenus	B	[1]		1		M 04 – E 08	mh; Zunahme	V



<b>Schlagschwirl</b>	<i>Locustella fluviatilis</i>	B	[1]		1		M 05 – A 09	s; Rückgang	V	
<b>Schleiereule</b>	<i>Tyto alba</i>	H	[2]	X	3; W 3		A 04 – M 12	s/mh; stabil	3	
<b>Schnatterente</b>	<i>Anas strepera</i>	B, NF	[1]		1	X	A 04 – A 09	s; Zunahme		
<b>Schreiadler</b>	<i>Aquila pomarina</i>	F	[2, 4]; §	X	R 5; W 10**		A 04 – M 09	ss; Rückgang	1	
<b>Schwanzmeise</b>	<i>Aegithalos caudatus</i>	F	[1]		1		A 03 – M 08	h; stabil		
<b>Schwarzhalstaucher</b>	<i>Podiceps nigricollis</i>	B, K, NF	[3]	X	2		A 04 – M 08	s; Rückgang	1	
<b>Schwarzkehlchen</b>	<i>Saxicola torquata</i>	B	[1]		1		A 03 – E 10	s; Zunahme		
<b>Schwarzkopfmöwe</b>	<i>Larus melanocephalus</i>	B, K	[3]	X	2		A 04 – E 07	es, Zunahme	R	
<b>Schwarzmilan</b>	<i>Milvus migrans</i>	F	[2]	X	3; W 2		E 03 – M 08	mh; Zunahme		
<b>Schwarzspecht</b>	<i>Dryocopus martius</i>	H	[2a]	X	3		E 02 – A 08	mh; stabil		
<b>Schwarzstorch</b>	<i>Ciconia nigra</i>	F	[2, 4]; §	X	R 5; W 10**		A 03 – M 09	ss; stabil	3	
<b>Seeadler</b>	<i>Haliaeetus albicilla</i>	F	[2]; §	X	R 5*; W 10*		M 01 – A 10	s; Zunahme		
<b>Seggenrohrsänger</b>	<i>Acrocephalus paludicola</i>	B	[1]		1		E 04 – E 08	es/ex; Rückgang	1	
<b>Silbermöwe</b>	<i>Larus argentatus</i>	B, K	[1, 3]	X	2		A 04 – E 07	s; Zunahme		
<b>Singdrossel</b>	<i>Turdus philomelos</i>	F	[1]		1		M 03 – A 09	sh; stabil		
<b>Singschwan</b>	<i>Cygnus cygnus</i>	B, NF	[1]		1	X	A 03 – M 09	es, Zunahme	R	
<b>Sommergoldhähnchen</b>	<i>Regulus ignicapillus</i>	F	[1]		1		A 04 – E 08	mh; Zunahme		
<b>Sperber</b>	<i>Accipiter nisus</i>	F	[1]		1		A 04 – M 07	mh; Zunahme	V	
<b>Sperbergrasmücke</b>	<i>Sylvia nisoria</i>	F	[1]		1		E 04 – E 08	mh; Rückgang	3	
<b>Sperlingskauz</b>	<i>Glaucidium passerinum</i>	H	[2]	X	3; W 5		A 02 – E 08	ss; Zunahme	V	
<b>Spießente</b>	<i>Anas acuta</i>	B, NF	[1]		1		A 04 – E 08	es; Rückgang	1	
<b>Sprosser</b>	<i>Luscinia luscinia</i>	B	[1]		1		A 05 – A 08	mh; stabil		
<b>Star</b>	<i>Sturnus vulgaris</i>	H	[2a]	X	3	X	E 02 – A 08	sh; Rückgang		
<b>Steinkauz</b>	<i>Athene noctua</i>	H	[2]	X	3; W 5		A 02 – A 08	ss; Rückgang	2	
<b>Steinschmätzer</b>	<i>Oenanthe oenanthe</i>	H	[1]	X	2		E 03 – A 08	s/mh; Rückgang	1	
<b>Stelzenläufer</b>	<i>Himantopus himantopus</i>	B, NF	[1]		1		A 04 – M 07	es; k.A.;		
<b>Steppenmöwe</b>	<i>Larus cachinnans</i>	B, K	[1, 3]	X	2		?	es; stabil	R	
<b>Stieglitz</b>	<i>Carduelis carduelis</i>	F	[1]		1		A 04 – A 09	mh/h; Rückgang		
<b>Stockente</b>	<i>Anas platyrhynchos</i>	B, F, NF	[1]		1	X	E 03 – M 08	h; stabil		
<b>Sturmmöwe</b>	<i>Larus canus</i>	B, F, K	[3]	X	2	X	A 04 – E 07	ss; Zunahme		
<b>Sumpfmeise</b>	<i>Parus palustris</i>	H	[1]		1		A 04 – A 08	h; Zunahme		
<b>Sumpfohreule</b>	<i>Asio flammea</i>	B	[1], §		1		E 02 – A 08	es; stabil	1	
<b>Sumpfrohsänger</b>	<i>Acrocephalus palustris</i>	F	[1]		1		A 05 – A 09	h; Rückgang		
<b>Tafelente</b>	<i>Aythya ferina</i>	B, NF	[1]		1	X	A 04 – A 08	s; Rückgang	1	
<b>Tannenhäher</b>	<i>Nucifraga caryocatactes</i>	F	[1]		1		E 03 – E 06	Bg; k.A.; Dz, Wg,		
<b>Tannenmeise</b>	<i>Parus ater</i>	H	[2a]	X	3		A 04 – A 08	sh; stabil		
<b>Teichralle</b>	<i>Gallinula chloropus</i>	B, F, NF	[1]		1		M 04 – E 09	mh; stabil		
<b>Teichrohrsänger</b>	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	F	[1]		1		E 04 – M 09	h; stabil		
<b>Trauerschnäpper</b>	<i>Ficedula hypoleuca</i>	H	[2a]	X	3		M 04 – M 08	mh/h; Rückgang		
<b>Trauerseeschwalbe</b>	<i>Chlidonias niger</i>	B, K	[3]	X	2		A 05 – E 07	s; stabil	2	

<b>Tundrasaatgans</b>	Anser fabalis rossicus					X		Dz, Wg	
<b>Tüpfelralle</b>	Porzana porzana	B, NF	[1]		1		M 04 – A 09	s; stabil	1
<b>Türkentaube</b>	Streptopelia decaocto	F	[1]		1	X	E 03 – A 11	mh; Zunahme	
<b>Turmfalke</b>	Falco tinnunculus	F, N	[1]	X	2		E 03 – E 08	mh, stabil	V
<b>Turteltaube</b>	Streptopelia turtur	F	[1]		1		E 04 – E 08	mh; Rückgang	2
<b>Uferschnepfe</b>	Limosa limosa	B, NF	[1, 4]	X	3		M 03 – E 07	ss; Rückgang	1
<b>Uferschwalbe</b>	Riparia riparia	H, K	[3]	X	2	X	E 04 – A 09	mh; Rückgang	2
<b>Uhu</b>	Bubo bubo	B, F, N	[2], §	X	3; W 5*		A 01 – M 08	es; stabil	1
<b>Wacholderdrossel</b>	Turdus pilaris	F, K	[3]		1		A 04 – M 08	mh; Zunahme	
<b>Wachtel</b>	Coturnix coturnix	B, NF	[1]		1		E 04 – A 10	mh; Zunahme	
<b>Wachtelkönig</b>	Crex crex	B, NF	[1, 4]		3		A 05 – A 09	s; Rückgang	1
<b>Waldbaumläufer</b>	Certhia familiaris	N	[2a]	X	3		A 04 – A 08	h; stabil	
<b>Waldkauz</b>	Strix aluco	H	[2]	X	3; W 2		A 01 – M 07	mh; stabil	
<b>Waldlaubsänger</b>	Phylloscopus sibilatrix	B	[1]		1		E 04 – A 08	h; Rückgang	
<b>Waldohreule</b>	Asio otus	F	[1]		1	X	E 01 – E 08	mh; stabil	
<b>Waldsaatgans</b>	Anser fabalis fabalis					X		Dz, Wg	
<b>Waldschnepfe</b>	Scolopax rusticola	B, NF	[1]		1		A 04 – A 08	mh; stabil	
<b>Waldwasserläufer</b>	Tringa ochropus	F, NF	[1]		1	X	E 03 – E 07	s; stabil	
<b>Wanderfalke</b>	Falco peregrinus	F, N	[1], §	X	2; W 2		M 01 – E 08	ss; Zunahme	2
<b>Wasseramsel</b>	Cinclus cinclus	N	[1]	X	2		E 03 – M 07	uB; Wg	
<b>Wasserralle</b>	Rallus aquaticus	B, NF	[1]		1		A 04 – E 09	mh; stabil	
<b>Weidenmeise</b>	Parus montanus	H	[1]		1		A 04 – A 08	mh/h; stabil	
<b>Weißbartseeschwalbe</b>	Chlidonias hybridus	B, K	[3]	X	2		A 05 – E 07	es; Zunahme; Dz	R
<b>Weißflügelseeschwalbe</b>	Chlidonias leucopterus	B, K	[3]	X	2		A 05 – E 07	es; Zunahme; Dz	R
<b>Weißstorch</b>	Ciconia ciconia	F	[1]	X	R 5*		E 03 – M 08	mh; Rückgang	3
<b>Weißwangengans</b>	Branta leucopsis	B, NF	[1]		1	X		uB, Dz, Wg	
<b>Wendehals</b>	Jynx torquilla	H	[2]	X	3		A 05 – E 08	mh; Rückgang	2
<b>Wespenbussard</b>	Pernis apivorus	F	[2]	X	3; W 3		A 05 – A 09	s; Rückgang	2
<b>Wiedehopf</b>	Upupa epops	H	[2]	X	3		M 04 – E 08	s; stabil	3
<b>Wiesenpieper</b>	Anthus pratensis	B	[1]		1		A 04 – M 08	mh; Rückgang	2
<b>Wiesenweihe</b>	Circus pygargus	B	[1]; §		3	X	E 04 – A 09	ss; Zunahme	2
<b>Wintergoldhähnchen</b>	Regulus regulus	F	[1]		1		A 04 – A 08	mh/h; stabil	
<b>Zaunkönig</b>	Troglodytes troglodytes	F, N	[1]		1		E 03 – A 08	h; stabil	
<b>Ziegenmelker</b>	Caprimulgus europaeus	B	[1]		1		E 05 – A 09	mh; stabil	3
<b>Zilpzalp</b>	Phylloscopus collybita	B	[1]		1		A 04 – M 08	h; stabil	
<b>Zwergdommel</b>	Ixobrychus minutus	F	[1]		3		E 04 – M 09	ss; Zunahme	2
<b>Zwerggans</b>	Anser erythropus					X		Dz, Wg	
<b>Zwergschnäpper</b>	Ficedula parva	N	[2a]	X	3		A 05 – M 08	s; stabil	3
<b>Zwergschnepfe</b>	Lymnocyptes minimus					X		ex; Dz, Wg	
<b>Zwergschwan</b>	Cygnus bewickii					X		Dz, Wg	
<b>Zwergseeschwalbe</b>	Sterna albifrons	B, K	[3]	X	2		M 05 – M 08	es; stabil; Dz	1
<b>Zwergtaucher</b>	Tachybaptus ruficollis	B, NF	[1]		1		A 04 – A 11	mh; stabil	V